

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Wär ich der Wind, ich risse die Welt in Fetzen

1 Wär ich der Wind, ich risse die Welt in Fetzen,
2 wär ich das Feuer, zerfräß ich sie zu Funken,
3 wär ich das Meer, sie läge längst versunken,
4 wäre ich Gott, Spaß: gäb das ein Entsetzen!

5 Wär ich der Papst, wie würd'es mich ergetzen,
6 zu ärgern meine Christen, die Hallunken!
7 Wäre ich König, ließ'ich wonnetrunk
8 mein Volk mit Hunden an den Galgen hetzen!

9 Wär ich der Tod, besucht'ich auf der Stelle
10 die lieben Eltern wieder mal; als Leben
11 beträt ich nie und nimmer ihre Schwelle!

12 Wär ich der Cecco – hm, der bin ich eben;
13 drum wünsch'ich Mir die schönsten Jungfernälle
14 und will die häßlichen gern Andern geben!

(Textopus: Wär ich der Wind, ich risse die Welt in Fetzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poeme>)